



KAMMER SOLISTEN ZUG

Heiter

Sonntag 30. November 2014
16 Uhr Auftakt, 17 Uhr Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Quintett Es-Dur KV 407 für Horn, Violine, zwei Violen und Violoncello

Allegro
Andante
Rondo: Allegro

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Serenade D-Dur, No. 1 opus 11
Rekonstruktion der verlorengegangenen Fassung (1859) für Flöte, zwei
Klarinetten, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass

Allegro molto
Scherzo, Allegro non troppo
Adagio non troppo
Menuetto I – Menuetto II – Menuetto I
Scherzo, Allegro
Rondo, Allegro

Zug, Pfarreiheim Gut Hirt

Kammer Solisten Zug

Barbara Boppart Freischaffende Klarinetistin, Zuzügerin im Luzerner Sinfonieorchester.

Stefan Buri Fagottist im Sinfonieorchesters Basel, Gründungsmitglied und künstlerischer Leiter der Kammer Solisten Zug.

Etele Dósa Klarinetist im Kammerorchester Basel.

Luis Perandones Lozano Freischaffender Flötist, u.a. an der Staatsoper Stuttgart; Solistes Européens, Luxembourg; CEO «muv.ac S.L».

Peter Kosak Stellv. Solo-Kontrabassist des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Galatea Quartett

Sarah Kilchenmann, Violine; **Yuka Tsuboi**, Violine/Viola

Hugo Bollschweiler, Viola; **Julien Kilchenmann**, Cello

Mischa Greull, Solohornist des Tonhalle-Orchesters Zürich und Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste.

Was ich mag

Abwechslung. Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Die Arbeit mit verschiedenen Musikern, ich bekomme Anregungen von allen. Perfektion, auch wenn ich selber darunter leide. Üben.

Wenn ein Dirigent es schafft, jeden Musiker zu fordern, ihm Respekt entgegenzubringen und ihm dadurch seinen Platz im Orchester zu verschaffen.

Die Weisheit und Demut des 85-jährigen Dirigenten Bernard Haitink.

Teil des Klangs in den Sinfonien von Johannes Brahms zu werden, der im Jahr 1895 die Tonhalle eingeweiht hat.

Abwechslung beim Essen. Büffelmozzarella. Parmaschinken. Scharfes koreanisches Essen, das Kohlgericht Kimchi als Teil davon, den australischen Shiraz Selkirk dazu, gefolgt von Whisky Balvenie 21 und einer Davidoff Entracte.

Mit dem Mountainbike nach 1500 Höhenmetern Aufstieg am Rande der Erschöpfung oben anzukommen – ein Gefühl wie nach einem intensiven Konzert.

Zum ersten Mal in Mozarts Quintett KV 407 das Horn zu spielen.

Was ich nicht mag

Lange schlafen. Immer das Gleiche: das gleiche Wetter, das gleiche Essen.

Ein Dirigent, der alles in der gleichen Art interpretieren will, alles gleich weich.

Ein Dirigent, der zu lange erklärt, was wichtig ist (als Hornist in den hinteren Reihen verstehe ich das rein akustisch nicht einmal).

Strawinski spielen (dennoch: ich mag seine Kompositionen).

Zu viel Zeit haben.

Mich selbst, wenn ich stur bin.



Vorschau:

Adventsklang Kammer Solisten und Big Band Kanti, Sa 13. Dez., 16.30 Uhr Theater Casino Zug
Freikarten für Gönner bitte telefonisch reservieren: 041 729 05 05